

S

Schröder, Nadine

Von: Kommunale Initiative Kitzingen [info@kik2008.de]
 Gesendet: Freitag, 20. Mai 2011 20:01
 An: Stadtrat@ispgateway.de
 Betreff: SRS am 19.5. + SRS am 30.5.2011

VZ: Kopie an alle AL
 Original zurück an OB
 No 23/5

Kop. z.B. SRS 23.5.

KOMMUNALE INITIATIVE KITZINGEN

KD. Christof
info@kik2008.de
www.kik2008.de

Stadtratssitzung am 19.5. und Stadtratssitzung am 30.5.2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
 sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates!

Der Vorschlag des Oberbürgermeisters die Besetzung der Stelle im Amt Stadtplanung ohne Ausschreibung durchzuführen halte ich **für rechtswidrig**.
 Ich möchte daher meine gestrige ablehnende Haltung noch einmal schriftlich bekräftigen, da die Protokollierung des Beschlusses noch nicht abzusehen ist.
 Obwohl von unserem Rechtsamt deutlich auf die Problematik hingewiesen wurde, fand sich dennoch eine Mehrheit im Stadtrat, die dieser >unter der Hand Regelung< zustimmte. Ich bitte meine Ablehnung zu den Akten zu nehmen und würde Ihnen raten die Rechtsaufsicht einzubinden.

Das beabsichtigte >Entgegenkommen< der Stadt bei einem möglichen Verkauf eines städt. Gewerbegrundstückes in Form von Stundung bzw. Splitting des Kaufpreises halte ich für mehr als problematisch in Anbetracht der unwillkürlich eintretenden Konsequenzen.

Wie soll dieses >finanzielle Entgegenkommen< gegenüber früheren Käufern, die ohne diese Konditionen entsprechende Grundstücke erworben haben, gerechtfertigt werden?
 Mit solchen Inkonsequenzen konterkariert der Stadtrat seine eigenen, festgelegten Verkaufskonditionen und eröffnet (ohne Aufhebungsbeschluss) ein Feld, auf dem jeder Interessent jetzt mit allen Mitteln um Zugeständnisse bei der Kaufpreisfindung kämpfen wird. Mit Gerechtigkeit und Gleichbehandlung haben solche Praktiken nichts mehr zu tun.
 Es beweist Methode, dass solche brisanten Themen - ohne Vorberatung - immer um 21:00 Uhr im Schnellschussverfahren zwischen Tür und Angel geführt werden.
 Um so erstaunlicher ist es, dass sich die Mehrheit des Stadtrates auf diese Praktiken einlässt, ohne sich über die Konsequenzen im Klaren zu sein.
 Es macht keinen Sinn unsere limitiert vorhandenen Gewerbeflächen an den erst besten Interessenten loszuschlagen ohne darüber nachdenken und analysieren zu wollen, welche Vor- und Nachteile eine solche Ansiedlung und das Gewähren einer solchen vordergründigen >Wirtschaftsförderung< mit sich bringt, nur um einige Euro in die Stadtkasse zu bringen.
 Ich jedenfalls möchte deutlich machen, dass ich einer solchen Abweichung von den bestehenden Stadtratsbeschlüssen meine Zustimmung verweigere.

Zur geplanten Stadtratssitzung am 30.5.2011 zum Thema >Konversion<

Freitag, 20. 5. 2010 18:00 Uhr Die Sitzungsunterlagen für 30.5.2011 sind bislang nicht eingetroffen und werden also frühestens am Montag Nachmittag den Stadträten zugestellt. Inwieweit die Unterlagen komplett geliefert werden, sei dahingestellt.

In dieser Sitzung sollen lt. OB **alle** im Zusammenhang mit der Konversion stehenden Beratungen durchgeführt werden, alle Anträge behandelt und alle Beschlüsse gefasst werden. Die Verwaltung befasst sich seit Wochen und Monaten intern mit der Problematik Konversion, führt Gespräche und Korrespondenzen und beschäftigt zusätzlich die Planungsfirma KE. Wie komplex die unterschiedlichen Bereiche wie z.B. Larson Brcks, Harvey Brcks, Flugplatz, Kampfmittelräumung, SLP, Marshall-Heights, Krankenhausplanung, städtebaulicher Wettbewerb, Wohnungsmarktanalyse der BIMA sind, wurde in der letzten Sitzung des Konversionsbeirates deutlich. Wie sollen fundierte

23.05.2011

Beschlüsse gefasst werden, wenn offensichtlich die Gespräche zwischen der BIMA und der Stadt KT noch zu keinen Ergebnissen geführt haben, keine Einigung auf Verkaufspreise besteht und keine Einigung z.B. in der Bewertung der Wohnungsmarktanalyse herbeigeführt werden konnte. Soll das alles in dieser Sitzung am 30.5.2011 aus dem Stegreif erfolgen?

Eine abschließende Beschlussfassung kann nur herbeigeführt werden, wenn alle Informationen rechtzeitig und vollständig veröffentlicht wurden und alle am Prozess Beteiligten über den zukünftigen Verfahrensweg Einigkeit erzielten.

Da der OB bislang keinen Hinweis auf die Themenbereiche und die beabsichtigten Beschlüsse veröffentlichte, bleiben den Fraktionen 4,5 Werktage, um sich auf diese Sitzung vorzubereiten. Gemessen an der wochen- und monatelangen Vorlaufzeit in der Verwaltung wird offensichtlich, welcher Stellenwert der Beratung in den Fraktionen seitens der Verwaltungsspitze zugebilligt wird. (Im Prinzip wäre es mehr als gerechtfertigt und legitim, wenn die Fraktionen angesichts dieses unnötigen Zeitdrucks die Absetzung dieser Sitzung fordern und beschließen würden.)

Die Voraussetzungen für eine verantwortliche Politik sind unter solchen Umständen nicht gegeben. Somit können die Themen nur erörtert, aber keineswegs abschließend behandelt werden.

Die Fraktion der KIK stellt daher schon jetzt den Antrag in der Sitzung am 30.5.2011 nur die Beratungen zu den einzelnen Punkten durchzuführen und von einer Beschlussfassung abzusehen.

Die KIK-Fraktion wird zu dieser Sitzung - nach Eingang der Beschlusssentwürfe - noch entsprechende Anfragen und Anträge formulieren, die **nach** unserer Fraktionssitzung der Verwaltung noch zugehen werden und wir erwarten, dass der Stadtrat ebenfalls für die Fraktionen die Fristen für Anfragen und Anträge lt. GO der Stadt KT entsprechend verkürzt.

Trotz aller verschiedener Standpunkte in der Sache wünsche ich allen Kollegen/innen ein schönes Wochenende!

KD.Christof